

NEUTRAL, SCHNELL & EINFACH

Über Abstimmungen
& Wahlen informiert!

Abstimmung am:

10.06.2018





In einem Vollgeld-System könnten Geschäftsbanken nicht mehr selber Buchgeld schaffen. Nur noch die Schweizerische Nationalbank könnte somit Geld schöpfen. Dieses würde direkt an Bund, Kantone und die Bevölkerung ausbezahlt werden.

Die Initianten wollen, dass in der Schweiz ein Vollgeld-System eingeführt wird.

Für krisensicheres Geld: Geldschöpfung allein durch die Nationalbank!
(Vollgeld-Initiative)



CH

Vollgeld soll ein stabileres Finanzsystem gewährleisten, indem die SNB die Geldmenge/Kreditvergabe direkt steuern kann.

Der Finanzsektor wird krisensicherer, insolvente Banken müssen nicht vom Staat gerettet werden und die Guthaben auf Zahlungsverkehrskonten sind gesichert.

Geldschöpfungsgewinne der SNB gehen an den Bund, die Kantone und die Bürger. So können Steuern gespart und Schulden beglichen werden.

Die VGI ist ein riskantes Experiment. Die Folgen auf das Schweizer Finanzsystem und die Wirtschaft sind nicht vorhersehbar.

Die SNB könnte ihre Aufgaben nicht mehr zur Genüge erfüllen. Sie würde zudem unter politischen Druck geraten.

Ein Vollgeld-System kann nicht alle Versprechen der Initianten halten. Vermögensblasen können beispielsweise auch unter Vollgeld entstehen und Spareinlagen werden nicht sicherer als jetzt.



Weitere Infos auf www.vimentis.ch

Dafür

Dagegen

Nationalbank (SNB)

Die Schweizerische Nationalbank (SNB) ist die Zentralbank (oder auch Notenbank) der Schweiz. Ihr verfassungsrechtlicher Auftrag ist, die Geld- und Währungspolitik im Gesamtinteresse des Landes zu führen. In ihrer Form als öffentlichrechtliche Anstalt untersteht sie der Aufsicht des Bundes, ist aber dennoch unabhängig.

Als Zentralbank verfügt die SNB über das Banknoten-Monopol, d.h. einzig und allein die SNB ist berechtigt Schweizer Franken Banknoten zu drucken und herauszugeben. Münzen kann die SNB weder prägen noch herausgeben. Diese Kompetenz liegt beim Bund.

Durch die Steuerung der Geldmenge kann die SNB starken Einfluss auf die Zinsen und Wechselkurse des Schweizer Francs und somit auf die Wirtschaft nehmen. Wichtigstes Ziel der SNB ist dabei die Preisstabilität (d.h. Inflation und Deflation vermeiden), sie berücksichtigt im Rahmen ihrer Entscheidungen aber auch die Konjunktur.



Mehr Infos auf [vimentis.ch](https://www.vimentis.ch)
Erfahren Sie alles über Abstimmungen,
Meinungen und andere politische Themen,
unabhängig, schnell und einfach.



Das Bundesgesetz über Geldspiele und andere betroffene Gesetzestexte werden angepasst. Das neue Gesetz soll die Spielerinnen und Spieler besser schützen. Es sollen auch im Internet nur noch in der Schweiz bewilligte Spiele zugelassen werden. Dies soll mit Zugangssperren für ausländische Anbieter sichergestellt werden. Auch fallen Gewinnsteuern auf Gewinne von weniger als einer Million weg.

Die Erneuerung des Geldspielgesetzes um der Digitalisierung gerecht zu werden und die Verfassungsänderung vom 11. März 2012 umzusetzen.

Bundesgesetz über Geldspiele (Geldspielgesetz)



CH

Die **Spelerinnen** und Spieler sollen besser geschützt werden.

Schweizer Geldspielanbieter leisten einen Beitrag zur AHV/IV und gemeinnützigen Organisationen welche mit dem Gesetz gesichert werden.

Geldspiele welche keine Schweizer Bewilligung haben, sollen auch im Internet nicht durchgeführt werden können.

Schweizer Anbieter erhalten eine Monopolstellung im Schweizer Markt.

Die **vorgeschlagenen** Zugangssperren könnten später auch bei anderen Internetangeboten eingesetzt werden.

Das **neue** Gesetz beinhaltet keine effektive Prävention von Spielsucht und macht Geldspiele gar attraktiver.



Weitere Infos auf www.vimentis.ch

Dafür

Dagegen

→ **Begriffs-
-erklärung**

Zugangssperre

Eine virtuelle Zugangssperre soll sicherstellen, dass nur in der Schweiz bewilligte Geldspiele im Internet angeboten werden. Bei Unzulässigkeit des Spiels wird der Anbieter informiert und zu einer eigenständigen Sperrung der Seite aufgefordert. Erfolgt dies nicht, wird die Seite gesperrt. Für den Spieler bedeutet das, dass er auf eine Seite weitergeleitet wird, welche ihn über die Unzulässigkeit des Spiels informiert. Die Seite kann zwar umgangen werden, sollte aber eine abschreckende Wirkung haben.



Mehr Infos auf vimentis.ch
Erfahren Sie alles über Abstimmungen,
Meinungen und andere politische Themen,
unabhängig, schnell und einfach.



Das kantonale Energiegesetz von 1989 soll einer Totalrevision unterzogen werden, um besser auf die aktuellen Umstände im Energiemarkt angepasst zu sein. Das Gesetz soll zentrale Elemente der Mustervorschriften der Kantone im Energiebereich der Konferenz Kantonalen Energiedirektoren in kantonales Recht integrieren. Die Kantone sind im Energiebereich vor allem für Vorschriften im Gebäudebereich zuständig. Konkret sollen neu Energieetiketten für Neubauten, ein Verbot von Elektroheizungen im Aussenbereich und verbrauchsabhängige Heiz- und Warmwasserkostenabrechnungen in grossen Gebäuden geschaffen werden.

Der Luzerner Kantonsrat stimmte im Dezember einer Totalrevision des Energiegesetzes zu. Gegen dieses neue Gesetz wurde erfolgreich ein Referendum ergriffen. Das Gesetz wird nun dem Volk zur Abstimmung vorgelegt.

Kantonales Energiegesetz



Umsetzung der Vorgaben des Bundes und der Mustervorschriften der Kantone im Energiebereich.

Verstärkte Nutzung von einheimischer und erneuerbarer Energie, bei gleichzeitiger Erstellung von Gebäuden mit weniger Energieverlust.

Senkung des Energieverbrauches zum Schutz der Umwelt.

Der Bund soll zuerst eine verbindliche Basis für die Kantone schaffen.

Das neue Gesetz erhöht die Kosten von Neubauten und Sanierungen stark.

Die erhöhten Kosten für Energie werden von den Bürgerinnen und Bürgern getragen.

↓ Weitere Infos auf www.vimentis.ch

Dafür

Dagegen

Durch eine Änderung des Spitalgesetzes werden die kantonalen Spitäler unter der Bezeichnung «Luzerner Kantonsspital» und «Luzerner Psychiatrie» in zwei öffentlich-rechtlichen Anstalten zusammengefasst. Der Kanton definiert einen Fachpersonalschlüssel. Nur Spitäler, die einen Nachweis für die bedarfsgerechte Aus- und Weiterbildung, sowie Einhaltung dieses Personalschlüssels erbringen, werden auf die Spitalliste aufgenommen.



Die Initiative fordert Massnahmen für eine flächendeckende, bürgernahe und qualitativ hochstehende Gesundheitsversorgung in allen Regionen des Kantons Luzern.

Für eine sichere Gesundheitsversorgung im ganzen Kanton Luzern



Weitere Infos auf www.vimentis.ch

Für die künftigen Herausforderungen ist die Organisation in öffentlich-rechtlichen Anstalten genau richtig, da sie Freiheiten in der operativen Betriebsführung und die demokratische Mitsprache gewährleistet.

Insbesondere bei der Versorgung vulnerabler Personen besteht Handlungsbedarf, weswegen an den bestehenden Standorten festgehalten wird.

Beim medizinischen und pflegerischen Personal gibt es einen Fachkräftemangel. Weiter beträgt die Verweildauer in Pflegeberufen lediglich sieben Jahre.

Die Forderungen der Initiative sind bereits heute weitgehend erfüllt oder unnötig.

Das geltende Spitalgesetz verlangt eine flächendeckende Versorgung, die Aus- und Weiterbildung von Pflegepersonal durch Spitäler, spezifisch die Versorgung der Landbevölkerung und vulnerabler Gruppen und schützt die bisherigen Standorte der Spitäler.

Die Forderung nach einem Personalschlüssel ist unnötig, da Spitäler ein ureigenes Interesse daran haben, genügend qualifiziertes Fachpersonal einzusetzen.



LU

Dafür

Dagegen

Über Vimentis

Vimentis.ch ist die grösste Politikplattform der Schweiz. Über 60 Studierende setzen sich ehrenamtlich für bessere Entscheide in der Schweizer Politik ein.

Wen wähle ich in den Nationalrat?

Vimentis – Einfach Wählen findet in wenigen Minuten die Kandidierenden, welche Ihrer politischen Meinung am nächsten sind.

Wie stimme ich ab?

Zu allen nationalen und vielen kantonalen Abstimmungen schreibt Vimentis neutrale Zusammenfassungen, um in nur 60 Sekunden abstimmen zu können!

Was finde ich sonst noch auf Vimentis?

Interessierte Leser/-innen finden detaillierte Hintergrundtexte zu Abstimmungen und anderen politischen Themen.

Weitere Infos auf
vimentis.ch

